

In der ersten Hälfte des September kommt zur Ausgabe:

# Der Türmer

## Monatschrift für Gemüt und Geist

Herausgeber: Jeannot Emil Frh. v. Grotthuß

VIII. Jahrgang · Heft 1 (Probeheft)

„Der Türmer“ hat mit jedem Jahre seine Kreise weiter gezogen, hat an Bedeutung, Einfluss und Verbreitung zusehends gewonnen, und wo er seine Stimme erhebt, darf er sicher sein, nicht überhört zu werden.

Der nächste Jahrgang erfährt abermals eine Erweiterung durch Schaffung einer neuen Abteilung **„Bildende Kunst“** unter Leitung von Dr. Karl Stork. Alle wichtigen und zeitgemäßen Fragen auf diesem Gebiete werden hier besprochen, über alle Ereignisse wird berichtet werden. Aber nicht allein das Wort, auch das Bild soll zu den Lesern reden! Die Photogravüre, die vornehmste und kostspieligste Art der Illustration, womit der „Türmer“ einzig dasteht, wird auch ferner gepflegt werden. Daneben soll der Vierfarbendruck, wo er künstlerische Wiedergabe verspricht, und die einfache und Duplex-Autotypie Anwendung finden. Gleich im ersten Heft werden alle drei Verfahren vertreten sein.

„Der Türmer“ wird sich mit Beginn des nächsten Jahrgangs in ganz neuem Gewande zeigen.

Einer unserer phantasievollsten Künstler, **Franz Stassen**, stattet ihn mit Buchdruck neu aus.

So sind denn alle Bedingungen gegeben, die einen schönen Erfolg auch für den neuen Jahrgang hoffen lassen. Versehen Sie sich, bitte, mit Vertriebsmaterial! Wir selbst werden durch Hunderttausende von Prospekten sowohl wie durch größere Anzeigen in zahlreichen Blättern die Nachfrage nach Probeheften steigern. Durch beiderseitiges Zusammenwirken muß es gelingen, Ihren Abonnentenstand wiederum wesentlich zu erhöhen und sich eine dauernde Einnahmequelle zu schaffen, sowohl durch die Abonnementsgelder, wie durch anderweitige geschäftliche Beziehungen zu den Türmerlesern, die bekanntlich zu den besten Bücherkäufern zählen.

Wir sehen Ihren Bestellungen entgegen.

Bodachtungsvoll

Stuttgart, anfangs August 1905.

**Greiner & Pfeiffer**

### Bezugsbedingungen:

Vierteljährlich M. 4.—, gegen bar M. 2.80. Frei-Exemplare 11/10.

Heft 1 bedingt mit Berechnung von M. 1.15.

Beim Vertrieb verloren gegangene Hefte

werden anstandslos gutgeschrieben.